



NEIN

zur «Familieninitiative» der CVP

INITIATIVE «FAMILIEN STÄRKEN! STEUERFREIE KINDER- UND AUSBILDUNGSZULAGEN»

Abstimmung vom 8. März 2015

A red, rounded square logo with the white letters 'SP' inside.

SP

DARUM GEHT ES



Die Initiative der CVP verlangt, dass Kinder- und Ausbildungszulagen nicht mehr als steuerbares Einkommen behandelt werden.

Ergänzung von Artikel 116 der Bundesverfassung: «Kinder- und Ausbildungszulagen sind steuerfrei.»

DARUM SAGT DIE SP NEIN



- Keine Steuergeschenke für Reiche
- Keine Sparprogramme auf Kosten der Familien
- Kein Schlupfloch wegen Konstruktionsfehler



KEINE STEUERGESCHENKE FÜR REICHE FAMILIEN

Bundesebene: Nur der obere Mittelstand und Personen mit hohem Einkommen werden steuerlich entlastet, weil nur 50% der Familien überhaupt Bundesteuer bezahlen.

Kantonebene: Reiche Familien könnten sich dank der Steuerersparnis glatt eine Woche Ferien leisten, Mittelstandsfamilien müssten sich hingegen mit einem Zoobesuch zufrieden geben



KEINE SPARPROGRAMME AUF KOSTEN DER FAMILIEN

Der Bundesrat errechnet bei einer Annahme der Initiative für Bund und Kantone happige **Mindereinnahmen** von rund **1 Milliarde Franken**. Die Folge wären **Sparmassnahmen** bei Bildung, bei Prämienverbilligung oder familienergänzenden Betreuungsangeboten.

KEIN STEUERSCHLUPFLOCH WEGEN KONSTRUKTIONSFehler



Kinderzulagen sind ein Lohnbestandteil vom Arbeitgeber. Findige Arbeitgeber könnten ihren Mitarbeitern **einen möglichst hohen steuerfreien Lohnanteil** gewähren.

FAZIT



Die CVP-Initiative will eine von der Allgemeinheit finanzierte Entlastung der oberen Einkommen. Das geht indirekt zulasten von Familien mit tiefen und mittleren Einkommen und öffnet ein mögliches Steuerschlupfloch – zu diesem unsozialen und teuren Steuergeschenk sagt die SP klar **Nein**.



NEIN

zur «Familieninitiative» der CVP

www.spschweiz.ch/cvp-initiative

